



Oben ohne: Auf dem Badetuch erlaubt, beim Schwimmen nicht

So gehen Aargauer Schwimmbäder mit Frauen um, die ohne Bikini-Oberteil «sünnele» und baden wollen.

**Christine Wullschleger
und Alessandro Crippa**

Das schöne Wetter zieht die Sommerfans wieder in die Badi. Ein Sprung ins kühle Nass, dazwischen eine leckere Glacé schlemmen und sich bräunen. Doch welcher Dresscode gilt – vor allem für Frauen? Dürfen sie ihr Bikini-Oberteil ausziehen, wenn sie sich sonnen oder muss die Brust bedeckt sein? SP-Nationalrätin Tamara Funicello forderte jüngst eine schweizweite Regelung diesbezüglich.

**Aarau und Schöftland
sagen: «Kein Problem»**

In Aarau ist es kein Problem, wenn sich Frauen «oben ohne» sonnen oder ins Becken steigen wollen. In Lenzburg hiess es jüngst: «Solange sich niemand daran stört, ist es kein Problem, wenn jemand «oben ohne» auf dem Tüchli liegen oder baden will.» In der Badeordnung im Schwimmbad Schöftland ist die Bekleidung klar geregelt: «Die Benützung der Bassins mit Strassenkleidung, Burkas und Unterwäsche ist verboten. Zum Baden und Schwimmen ist angemessene Badekleidung zu tragen. Das Betreten der Bassin-umgänge ist nur mit entsprechender Badekleidung erlaubt.»

Quirin Bohni, stellvertretender Betriebsleiter in Schöftland, sagt: «Grundsätzlich haben wir kein Problem damit, wenn eine Frau beim Sonnenbaden «oben ohne» sein will.» Wie es bezüglich Schwimmen aussieht, sei in Abklärung mit der Badekommission. «Relativ oft tun sich aber Gäste damit schwer, dann können wir auf unsere Badeordnung zurückgreifen», so Bohni. Zudem sei die Bekleidungsrege-

lung richtig, weil immer mehr Fotos oder Videos in der Badi gemacht werden. «Das versuchen wir zu unterbinden, wo wir können», sagt Bohni.

**Brugg: Oben ohne erlaubt,
aber «nicht provokativ»**

«Grundsätzlich wird oben ohne bei uns geduldet», sagt der Brugg Badmeister Michael Steger. «Der Schambereich muss im Bad auf jeden Fall bedeckt sein. Beim Baden im Wasser empfehlen wir eine Badebekleidung aber auch oben herum. Falls das «Oben-ohne-Baden» zu provokativ wirkt und sich andere Gäste beschweren, müssen wir natürlich eingreifen.» Dann komme die Badeordnung zum Zug, dort steht: «Das Baden im Wasser darf nur mit dafür vorgesehener Bekleidung erfolgen.»

Im Gartenbad des Tägi Wettingen ist «oben ohne» ebenfalls erlaubt, sagt CEO Urs Kamberger. Allerdings nur, wenn man auf dem Badetuch liegt und sich sonnt. Zum Schwimmen und bei Aufenthalt rund um das Becken – zum Beispiel mit den Kindern – müssen Frauen allerdings ein Bikini-Oberteil tragen.

**«Sünnele» ohne Oberteil ist
oft erlaubt, Baden nicht**

Ziemlich ähnlich tönt es in Bremgarten und Frick. Auch dort ist «oben ohne» möglich, solange weibliche Badegäste auf ihrem Tuch liegen. Ohne Bikini-Oberteil zu schwimmen, ist im Freibad Isenlauf (Bremgarten) und Vitamare Freizeitzentrum (Frick) nicht gestattet.

Auch Baden handhabt dies im Terrassenbad fast identisch: Auf der Ruhewiese sei das Sonnen «oben ohne» erlaubt, heisst es auf Anfrage. Auf den anderen

Wiesen und im Beckenbereich ist dies aber nicht gestattet.

In Kölliken erfolgt der Zutritt zum Wasser ebenfalls nur in Badekleidern. Für die Bekleidung auf der Wiese gibt es keine Regelungen, «es ist bei uns auch kein Problem und wir sehen deshalb keinen Handlungsbedarf», sagt Badmeister Pascal Henchoz. Er werde die Thematik aber weiterverfolgen.

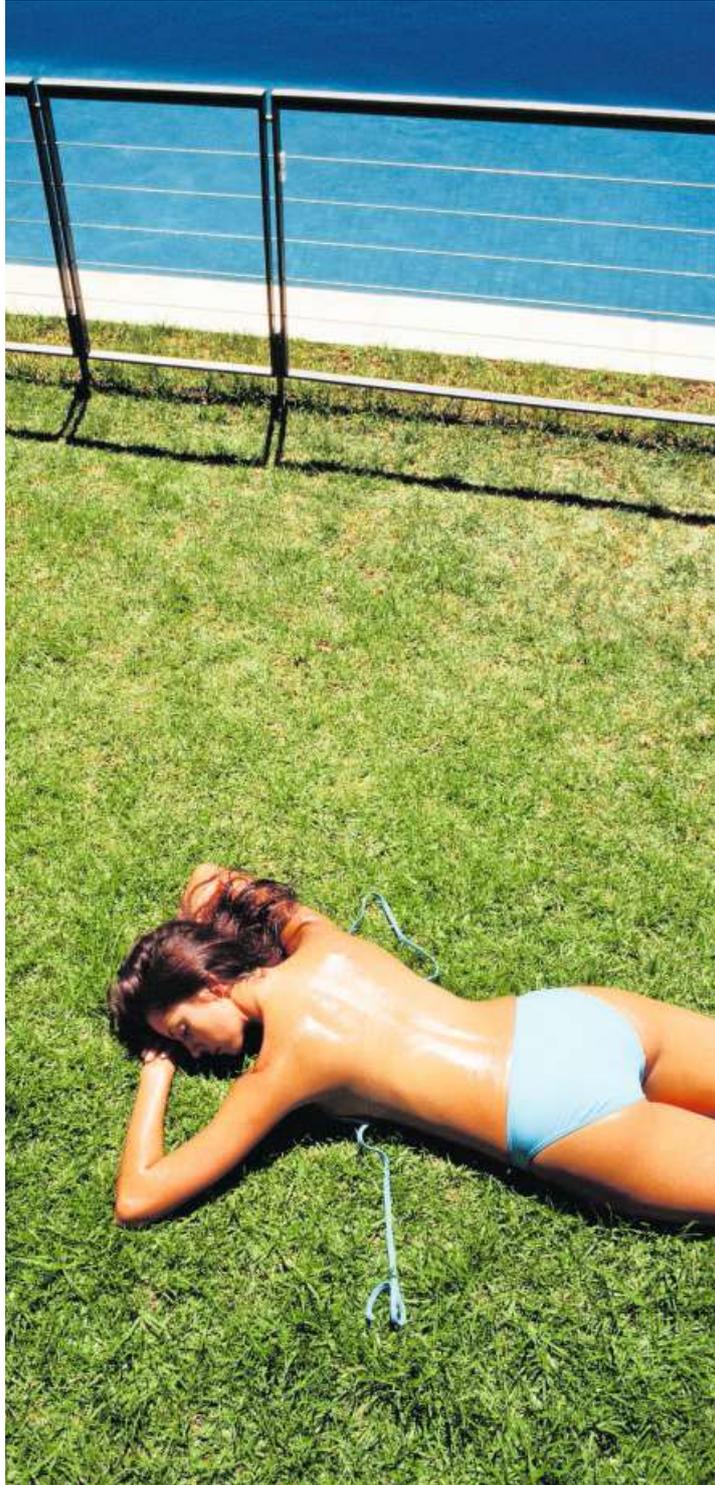
**Muri will in der Badi
keinen Voyeurismus**

«Bei uns ist das überhaupt kein Thema», sagt Urs Affentranger, Badmeister des Schwimmbads Zofingen. Schlussendlich müsse das aber jeder selber wissen. Der Zutritt zum Wasserbereich erfolgt laut Badeordnung aber ausschliesslich in Badekleidern durch die Dusch-Schleusen.

In der Badi Bachmatten in Muri ist oben ohne nicht erlaubt, auch nicht auf dem Badetuch. Man wolle keinen Voyeurismus, heisst es auf Anfrage. Sehr häufig kommt es ohnehin nicht vor, dass weibliche Gäste ohne Bikini-Oberteil in der Badi seien.

**Auenstein hat einen
Naturisten-Verein**

Die Frage, ob «oben ohne» erlaubt ist oder nicht, stellt sich in einem Aargauer Bad nicht: Auf dem Campingplatz Chläh des Naturisten-Vereins Heliosport Aargau in Auenstein frönen Menschen der Nacktheit. Um dabei sein zu können, muss man Mitglied des rund 270 Personen umfassenden Vereins sein. «Mit gegenseitigem Respekt und Toleranz begegnen wir uns im Vereinsgelände, welches wie ein kleines autonomes Dorf funktioniert», heisst es dazu auf der Homepage des Vereins.



Das wird in den meisten Aargauer Schwimmbädern geduldet: Oben ohne «sünnele» auf dem Badetuch. Symbolbild: Getty Images

